

# Eine Frau auf Reisen

Diavortrag von Helen Keiser über die Wüste

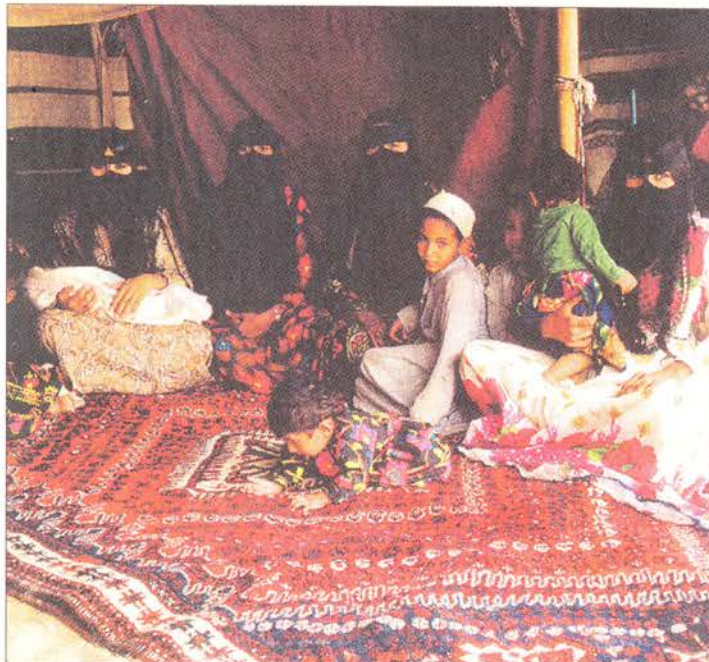
*Am Frauemorge berichtet Helen Keiser von ihren zahlreichen Reisen in den Orient und vom entbehrungsreichen Leben der Beduinenfrauen.*

Mit ihren 79 Jahren kann die Zugerin Helen Keiser auf ein ausgefülltes und bewegtes Leben zurückblicken. Einen Grossteil dieses Lebens reiste und lebte die ausgebildete Grafikerin und Dekorateurin in den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens und der Arabischen Halbinsel, wo sie unter anderem Beduinen auf ihren Wanderungen begleitete. Die Fotografien und Reportagen von He-

len Keiser wurden in über zehn Büchern veröffentlicht.

In einem Diavortrag über das entbehrungsreiche Leben der Beduinen, insbesondere der Frauen, erinnert sich die Weitereise an deren damalige Lebensformen, die heute im Verschwinden begriffen sind – oder längst nicht mehr existieren. Als unbegleitete Frau und Journalistin, die Arabisch kann, wurde ihr viel Respekt entgegengebracht, was ihr Zugang sowohl zu den Harems als auch zum sonst für Frauen verbotenen Zelt der Männer und zu ihren Gesprächen verschaffte.

Zentrum Chiematt, Do 9–11 Uhr.



Beim Stamm der Murra in Saudi-Arabien bildet das Frauenzelt den Schutzbereich vor feindlichen Überfällen. FOTO HELEN KEISER (1962)